

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Ein Wasser das Gesichte schön zu machen, und die Runtzeln zu vertreiben.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

aber ist, daß ja nicht beydes weiter bestrichen werde, als an dem garstigen Orth, denn der gesunden Haut schadets nicht.

Ein Wasser das Gesichte schön zu machen, und die Runzeln zu vertreiben.

Nehmet fließend Wasser, so am allermeisten geschlagen ist, das ist solches, welches unter einer Mühlen durchgeheth, so es seyn kan; sonst muß man es in ein Gefäß thun, das nicht ganz voll ist, und eine gute Zeit schütteln, damit es wohl geschlagen werde. Nach diesen seihet es durch ein leinen Tuch, und thut es in einen neuen glasureten Topff, mit einer Hand voll Gersten, die wohl gewaschen, und lasset es bey einem Kohl-Feuer kochen, biß die Gerste feimet, alsdenn nehmet es vom Feuer, und lasset sichs setzen, und seihet es abermahl durch ein leinen Tuch, in eine gläserne Flasche, daß der vierdte Theil leer bleibe. Darauff thut zu einem Nößel Wasser 3. Tropffen weiß Balsam von Peru, und schüttelt gemeldte Flasche 10. oder 12. Stunden lang ohn Aufhören, biß sich der Balsam ganz mit dem Wasser vereinigt hat, und daß das Wasser trübe, und ein wenig weißlicht bleibe, so ist es vollkommen bereitet. Es thut Wunder, das Gesichte schön zu machen, jung und frisch zu erhalten, es nimmet auch mit der Zeit die Runzeln hinweg, wenn man es täglich einmahl gebrauchet. Mercket, daß man das Gesicht mit Regen- oder Brunnen-Wasser waschen muß, ehe man dieses Wasser gebrauchet.

E

Wi

Wider die Sommerprossen.

Nehmet die Blüte von Stachelbeeren, thut sie in Fließ-Wasser eine Weile, und waschet euch damit.

Das weiße Bähren-Fett wird als ein arcanum gehalten, das Gesichte damit gesalbet. Nur daß man die Haare nicht damit berühre.

Das Wasser aus dem fleckigten Knaben-Kraut im neuen Mond destilliret, die Haut fleißig damit gewaschen, besonders im Herbst, so kommen sie das Früh-Jahr nicht wieder.

Oder:

Nehmet Storax, Benzoë, jedes 3. Loth, Weißwurz, weiß Lilien-Blätter, jedes 1. Loth, Zimmet, 3. Dventl. wenn alles gröblich zerschnitten, giesset ein halb Maas Brandtwein darüber, destilliret es im Sand durch einen Kolben, zu solchem thut destillirt Nägelein-Öel 6. Tropffen, Campffer 5. Gran, grauen Amber 4. Gran, Mosch und Tibet 2. Gran, Zucker 3. Loth, destillir es abermahl in einem Kolben, das Angesicht damit gewaschen.

Sehr rares Wasser für Sommer- und Leber-Flecken.

Weiß Bohnen-Blüth-Wasser, Froschleich-Wasser, weiß Rosen-Wasser, jedes 1. Pfund, Weinstein-Öel, 1. Loth, Campffer, 1. Dventl. Treibe den Campffer mit dem Wasser ab, thue es in ein enghälfigt Glas, verbinde es wohl, stell es 4. Wochen an die Sonne oder gelinde Wärme, filtrir es hernach durch Pappier. Damit wäschet man